Es geht nicht nur per Kopf: Auch am Boden sind die Germanen in den Zweikämpfen meist überlegen. Fotos Berninger

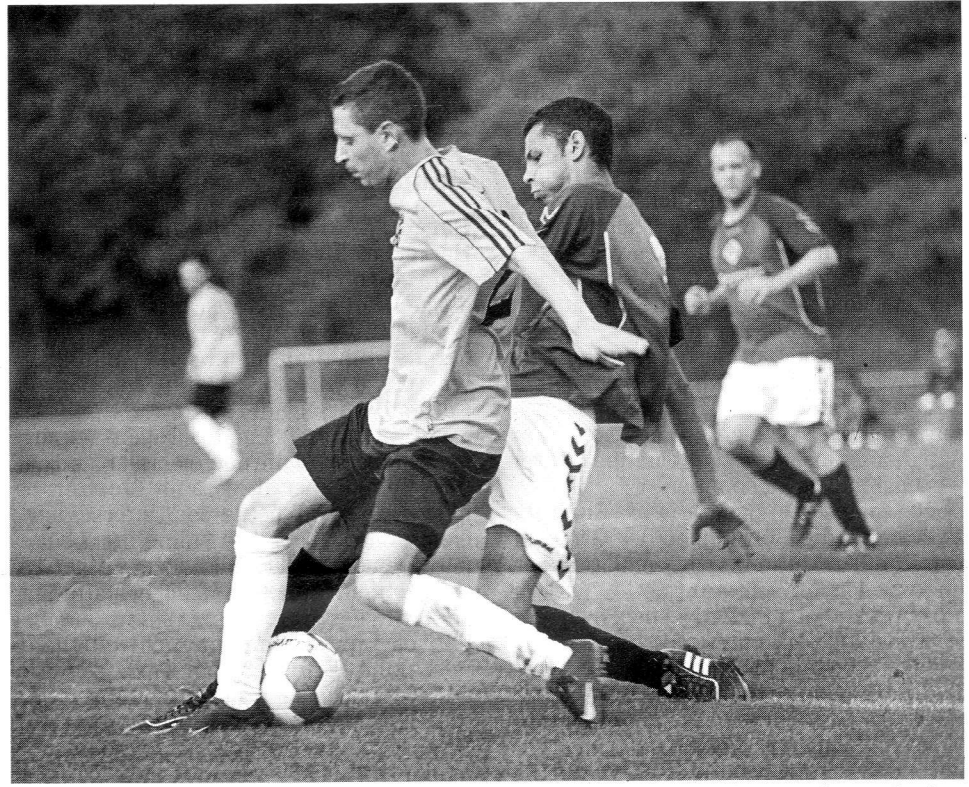
Germania im Höhenrausch

Fußball-Gruppenliga: Drei Kopfballtore machen Weg zum 5:2-Sieg gegen Westend frei

Bergen-Enkheim (mra/be). – Die Fans von Germania Enkheim müssen momentan mit ihrer Mannschaft ein Auf und ein Ab durchmachen. Eine Woche nach der 5:3-Niederlage gegen den FC Kalbach zeigten sich die Germanen am vergangenen Sonntag vor heimischer Kulisse in einer ganz anderen Verfassung. Das Binz-Team schlug die SG Westend verdient mit 5:2.

Einige sahen eine Germania im Höhenrausch, andere einen Erfolg mit Köpfchen. Doch egal, welche Worte man für den Sieg fand, gemeint war das Gleiche: Die Germania war vor allem in der Luft überlegen, denn drei der fünf Tore waren Kopfballtreffer.

Die Enkheimer begannen stark und gingen durch Peter bereits früh in Führung (5.). Allerdings war der Torjubel noch nicht verstummt, als Sesum für die Gäste ausglich. Die SG Westend erspielte sich weitere gute Tormöglichkeiten, schaffte es aber durch Boussouf und Sesum nicht, nachzulegen. Und so schlug die Germania zurück: In der 23. Minute fälschte Smiroldo einen Schuss von Ahmet so stark ab, dass der Schlussmann der Gäste nur noch zusehen konnte, wie der Ball im Netz landet. Dann kam die Germania zum ersten Mal mit Köpfchen. Kahlhofen verwertete eine Ecke zur 3:1-Führung (32.). Drei Minuten vor dem Seitenwechsel verloren die Gäste Al Hassan durch eine Gelb-Rote Karte. Die zahlenmäßige Überlegenheit machte sich dann im zweiten Durchgang stärker bemerkbar. Martinovic erhöhte mit einem Kopfballtor aus dem Lehrbuch auf 4:1 (57.). Zwischen der 60. und 73. Minute war es dann Benjamin Binz, der noch einige Treffer zum Sieg der Germania hätte beisteuern können. Doch zweimal fand er den Meister im Gästetorwart, ein anderes Mal verfehlte der Ball um Zentimeter das Ziel. Der fahrlässige Umgang mit den Chancen rächte sich: Sesum nutzte eine Fehler im Aufbauspiel der Germanen und schloss ein Solo zum 4:2 ab (87.). Und wer weiß, wie das Spiel verlaufen wäre, wenn fünf Minuten später sein Lupfer über den herauseilenden Torwart Brunnacker den Weg ins Tor gefunden hätte. Auf der anderen Seite machte erneut Martinovic mit einem Kopfballtreffer in der Nachspielzeit dann alles klar. „Unsere Mannschaft hat eine gute Leistung gezeigt und war das bessere Team. Wir haben somit drei verdiente Punkte eingefahren“, resümierte Sportmanager Björn Eggers.



Germania zeigt sich gegen die SG Westend wesentlich engagierter als noch eine Woche zuvor.

Germania Enkheim: Brunnacker – Winkler, Ahmed, F. Lange, Smiroldo – Kahlhofen, Schmidt (75. Halbow), Martinovic, B. Binz – Winters, Peter

Besondere Vorkommnisse: Gelb-Rote Karte gegen Al Hassan (42.)

Tore: 1:0 Peter (5.), 1:1 Sesum (6.), 2:1 Smiroldo (23.), 3:1 Kahlhofen (32.), 4:1 Martinovic (57.), 4:2 Sesum (82.), 5:2 Martinovic (90.)